

Kommunikation: Bitten/Aufforderungen äußern und darauf reagieren: *Sei so lieb und ... / Ja, das kann ich (gern) machen.* | Probleme benennen, Kritik äußern und darauf reagieren: *Das finde ich nicht in Ordnung. / Das verstehe ich.*

Wörter: Tätigkeiten im Haushalt

Grammatik: Imperativ *du, ihr* | Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich, ihn, ...*

**Lektion 19**

**Jetzt sei doch nicht gleich sauer!**

| Aufg. | Material   | Aufbau  |
|-------|------------|---|
| 1     |            | <p><b>a</b></p> <p>Arbeiten Sie zunächst mit dem Lektionstitel. Machen Sie ein saures Gesicht und erklären Sie durch Gestik und Mimik den Ausdruck „Ich bin sauer!“.<br/>                     Fragen Sie die TN, warum die Leute auf den Fotos A-C sauer sind. Bei den Vermutungen aktivieren die TN bereits den Wortschatz für das anschließende Hörverstehen.<br/>                     Fragen Sie die TN nun, was die Überschrift <i>Das finde ich nicht in Ordnung!</i> bedeuten könnte. Semantisieren Sie den Ausdruck im Vergleich zu <i>Das finde ich nicht okay!</i></p> <p>Die TN betrachten die Fotos und drei TN lesen die Sätze laut vor. In EA versuchen die TN, die Bilder den Sätzen zuzuordnen. Weisen Sie auf den Hintergrund (privater Haushalt, Büro) und die Pluralformen (<i>Habt ihr, von uns allen</i>) und auf die Worterklärung mit den Abbildungen hin. Erklären Sie zusätzlich, was mit <i>Teeküche</i> (kleine Küchenecke im Büro) gemeint ist. Die Kontrolle erfolgt gemeinsam im Plenum.</p> <p><b>Extra:</b> Projizieren Sie die Fotos und decken Sie dabei die Bilder so ab, dass nur Folgendes zu sehen ist:<br/>                     Bild A: Harry mit dem Wäschekorb unterm Arm.<br/>                     Bild B: Anton am PC.<br/>                     Bild C: Nur Lars und Petra.</p> <p>Die TN versuchen nun, die Sätze zuzuordnen, auch wenn sie dafür entscheidende bildliche Informationen nicht haben. Dadurch wird die Vorstellungskraft und die Wort-Bild-Verknüpfung angeregt, z.B. müssen die TN die Pluralformen erkennen und den Personen auf den Fotos zuordnen. Beginnen Sie dann, die Bilder eins nach dem anderen als Ganzes zu zeigen und lassen Sie die TN ihre Vermutungen Stück für Stück korrigieren.</p> |
|       | CD 4.01-03 | <p><b>b</b></p> <p>Klären Sie zunächst den Begriff <i>Haushalt</i>. Die TN hören Gespräch 1 und kreuzen an.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Fragen Sie lerngewohnte TN, was Nadine wohl gerade macht. Man hört Hintergrundgeräusche, die darauf hindeuten, dass Nadine ein Spiel auf ihrem Smartphone spielt. Lassen Sie die TN die Situation ggf. kommentieren, falls sie sich äußern möchten. Wie würden sie reagieren, wenn ihr/e Mitbewohner/in oder ihr/e Partner/in sich so verhalten würde?</p> <p>Die TN hören Gespräch 2 und kreuzen an. Falls nötig, grenzen Sie die trennbaren Verben <i>auf-</i> und <i>zumachen</i> noch einmal klar voneinander ab und weisen Sie auf die Negation hin.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> In einem Kurs mit lerngewohnten TN stoppen Sie</p>  |

|   |                               |  |
|---|-------------------------------|--|
|   |                               | <p>das Gespräch kurz vor Antons Schlusskommentar bei '01:06 (<i>Na, der hat ja Probleme!</i>). Fragen Sie die TN, wie sie Marcos Bitte finden und wie sie darauf reagieren würden. Dann erst hören die TN Antons Kommentar und äußern sich ggf. kurz dazu.</p> <p>Dann hören die TN Gespräch 3 und kreuzen an.</p>   |
| 2 | CD 4.01, Erklär-Clip (W)      | <p><b>a</b><br/>                 Für diese Aufgabe können die TN das Bildlexikon entweder nach dem Hören oder als Vorentlastung vor dem Hören betrachten. Machen Sie die TN auf die Reihe von trennbaren Verben im Bildlexikon aufmerksam. Weisen Sie außerdem auf die Synonyme <i>Müll</i> und <i>Abfall</i> hin. Erklären Sie, dass es wichtig ist, sich die Nomen-Verb-Kombinationen einzuprägen. Die TN notieren wie im KB angedeutet die Tätigkeiten im Haushalt, die Nadine erledigen soll, und die, um die sich Harry immer kümmert.</p> <p><b>Alternativ:</b> Sie können diese Aufgabe auch in PA bearbeiten lassen. Zwei TN lesen je eine der beiden Listen laut zur Kontrolle im Plenum vor.</p> <p><b>Extra:</b> Noch anschaulicher werden die Tätigkeiten im Haushalt im Erklär-Clip zu den Wörtern vorgeführt. Vor allem für visuelle und auditive Lerntypen empfiehlt es sich, den Clip als Vorentlastung zu den Aufgaben 2a und 2b zu zeigen. Die Tätigkeiten werden zunächst im Infinitiv genannt und dann in einem Beispielsatz angewendet. Anschließend können die TN interaktive Übungen zum Wortschatz machen.</p>   |
|   | Erklär-Clip (G), ggf. CD 4.01 | <p><b>b</b><br/>                 Hier wird der Imperativ, der in L18 mit <i>Sie</i> eingeführt wurde, durch die Form mit <i>du</i> ergänzt. Schreiben Sie folgende Beispiele an die Tafel und verdeutlichen Sie die Satzklammer:</p> <p><u>Infinitiv:</u> <i>den Abfall rausbringen</i><br/> <u>Imperativ Sie:</u> <i>Bringen Sie bitte den Abfall raus.</i></p> <p><u>Imperativ du:</u> <i>Bring bitte den Abfall raus!</i></p> <p>Die TN versuchen anhand des Grammatikkastens, die fehlenden Imperativformen in den Beispielsätzen zu ergänzen. Zur Unterstützung können die TN das Gespräch erneut hören und gezielt auf die entsprechenden Stellen achten. Führen Sie die Grammatikerklärungen zum Imperativ <i>du</i> aus, während Sie die Ergebnisse gemeinsam im Plenum kontrollieren: Für die Imperativform wird das Personalpronomen <i>du</i> nicht benötigt. Es fällt ebenso weg wie die Verbendung <i>-st</i>:</p> <p><del>Du</del> <i>bringst raus.</i> – <i>Bring raus!</i></p> <p>Bei trennbaren Verben wird das Präfix abgetrennt und ans Satzende gestellt. Einige Verben haben unregelmäßige Imperativformen, die auswendig gelernt werden sollten (manche Verben mit Umlaut wie <i>waschen</i>, die Hilfsverben <i>sein</i> und <i>haben</i>).</p> <p><b>Extra:</b> Der Erklär-Clip zur Grammatik veranschaulicht, wie die Imperativform mit <i>du</i> normalerweise gebildet wird, und stellt auch die wichtigsten Ausnahmen vor. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen und die richtigen Imperativformen in den Beispielsätzen auswählen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> „Der Ton macht die Musik – und die Partikeln!“ Der deutsche Imperativ kann sehr direkt und sogar unhöflich wirken, wenn er</p> |

|   |                                     |   |
|---|-------------------------------------|---|
|   |                                     | <p>ohne das Wort <i>bitte</i> oder die typischen Partikeln <i>doch</i> und <i>mal</i> verwendet wird. Machen Sie die TN auf die Beispiele im KB und die Anwesenheit dieser Partikeln aufmerksam. Besonders interessant ist es, dass diese Partikeln und <i>bitte</i> auch in Kombination miteinander verwendet werden können. Sie mildern den Imperativ ab, nehmen ihm etwas von seiner Dringlichkeit:</p> <p><i>Komm!</i> – <i>Komm doch (bitte)!</i> – <i>Komm mal (bitte)!</i> – <i>Komm doch mal (bitte)!</i></p> <p>Machen Sie Ihren TN klar, dass diese Partikeln eine sehr wichtige Funktion haben: Sie machen Bitten und Aufforderungen höflicher.<br/>                 AB 1-4</p>  |
| 3 | Erklär-Clip (K)                     | <p><b>a</b><br/>                 Die TN bilden Paare. TN 1 betrachtet die eine, TN 2 die andere „To-do“-Liste. Mithilfe des Kommunikationskastens und des Beispieldialogs sprechen die TN miteinander und sagen, was die/der andere machen soll. Auf der linken Seite des Kastens stehen Formulierungsmöglichkeiten für die Bitten, auf der rechten Seite stehen mögliche positive bzw. negative Reaktionen. Wenn TN 1 die Aufträge akzeptiert, macht TN 2 ein Häkchen, lehnt TN 1 ab, macht TN 2 ein Kreuzchen.</p> <p><b>Extra:</b> Als Vorentlastung für diese Aufgabe kann der Erklär-Clip zur Kommunikation eingesetzt werden. Zeigen Sie den Clip und lassen Sie die TN die Lücken mit den Imperativformen ergänzen. Stoppen Sie ggf. das Video an den entsprechenden Stellen und geben Sie den TN genug Zeit.</p>  |
|   |                                     | <p><b>b</b><br/>                 Die TN bilden neue Paare und schreiben nun eine eigene „To-do“-Liste füreinander. Lernungewohnte TN können dafür auch Bildlexika oder Wörterbücher benutzen. Wichtig ist, dass Infinitivformen aufgelistet werden wie auf dem Zettel im KB und dass sie erst im zweiten Schritt in die Imperativform umgewandelt werden (siehe Sprechblase). Zusätzlich können die TN auf die Bitten der Partnerin / des Partners reagieren.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Geben Sie lerngewohnten TN vor, dass die Aufforderungen möglichst absurd und unmöglich umsetzbar sein sollen. Die Lernenden amüsieren sich oft bei solchen Zusatzanforderungen und aktivieren ihren Wortschatz dabei noch stärker. Auch die Reaktionen auf diese Bitten dürfen überzeichnet werden. Lassen Sie besonders motivierte TN ihre Gespräche abschließend zur Unterhaltung aller im Plenum vorspielen.<br/>                 AB 5-6</p>  |
| 4 | CD 4.02, Erklär-Clip (G), Klebeband | <p>Der Imperativ wird nun durch die <i>ihr</i>-Form vervollständigt, die keine große Schwierigkeit für die Lernenden darstellen wird, da bei der Bildung nur das Personalpronomen wegfällt, die Verbformen selbst aber gleich bleiben. Auch unregelmäßige Imperativformen kommen in diesem Fall nicht vor.</p> <p>Die TN hören zunächst noch einmal das Gespräch zwischen Sofie, Marco und Anton und kreuzen die richtigen Imperativformen an. Bei der gemeinsamen Kontrolle im Plenum können Sie die Regeln dann anhand eines Tafelbilds und des Grammatikkastens erläutern:</p> <p><del>##</del> <i>macht ... (zu).</i> – <i>Macht ... (zu).</i></p> <p>Weisen Sie auch hier nochmals auf die Satzklammer bei trennbaren Verben hin.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem der Imperativ <i>ihr</i> präsentiert und eine interaktive Zusatzübung angeboten wird, bei der die TN die richtigen Imperativformen auswählen sollen.<br/>                 AB 7</p> |

|   |                 |   |
|---|-----------------|---|
| 5 |                 | <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Der Kurs stellt sich in einem Kreis auf. TN 1 beginnt und formuliert eine Aufforderung an die/den TN rechts neben ihr/ihm oder an alle TN. Die angesprochenen TN reagieren pantomimisch auf die Bitte wie in den Abbildungen angedeutet. Die Beispiele im KB dienen als Anregung und Hilfe, aber natürlich können lerngeübte TN sich auch selbst Aktivitäten ausdenken.</p> <p>AB 8-9<br/>                 Bei den Ausspracheübungen in dieser Lektion (AB 9a-c) steht die Satzintonation im Mittelpunkt. Es werden Fragen und Aussagesätze den Imperativ-Sätzen gegenübergestellt. Zunächst geht es darum, die Satzmelodie anhand von Beispielen nachzuvollziehen. Danach sollen die TN die Satzintonation in den verschiedenen Satzarten selbst angeben und beim anschließenden Hören überprüfen.</p>  |
| 6 | CD 4.03         | <p><b>a</b><br/>                 Machen Sie Ihre TN vor dem Hören darauf aufmerksam, dass es bei dieser Aufgabe nicht mehr vornehmlich um den Imperativ, sondern um die Grün markierten Wörter, also die Personalpronomen im Akkusativ geht. Die TN hören das Gespräch im Büro und verbinden die Sätze. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p>   |
|   | Erklär-Clip (G) | <p><b>b</b><br/> <b>Binnendifferenzierung:</b> Um lerngeübten TN den Unterschied zwischen Personalpronomen im Nominativ und im Akkusativ besonders deutlich vor Augen zu führen, können Sie die TN auffordern, in den Sätzen a-d in Aufgabe 6a die Personalpronomen im Nominativ (<i>Ich, ich, Ich, Ihr</i>) Rot zu markieren. So wird klar, dass die Funktion dieser Pronomen innerhalb des Satzes eine andere ist.</p> <p>Fragen Sie die TN, welche Wörter die Personalpronomen (im Akkusativ) ersetzen bzw. welchen Wörtern sie entsprechen. Die TN ergänzen. Die Kontrolle erfolgt im Plenum. Stellen Sie anschließend anhand des Grammatikkastens auch die restlichen Personalpronomen im Akkusativ vor. Weisen Sie vor allem auf die vom Nominativ abweichenden Formen <i>ihn, uns</i> und <i>euch</i> hin.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, ggf. auch zur Kontrolle der Aufgabe 6b. Nach der Präsentation der Personalpronomen im Akkusativ können die TN auch die interaktiven Zusatzübungen machen, bei der sie die fehlenden Personalpronomen in Mini-Dialogen und Beispielsätzen ergänzen sollen.</p> <p>AB 10</p> |
| 7 |                 | <p><b>a</b><br/>                 Bei dieser Aufgabe wenden die TN in PA beide Grammatikthemen (Imperativ und Personalpronomen im Akkusativ) gleichzeitig an. Daher wird sie in zwei Schritten durchgeführt. Zunächst sollen die TN sich drei der vorgeschlagenen Themen aussuchen und die Situation auf einen (blauen), die Aufforderung auf einen zweiten (grünen) Zettel wie im KB schreiben.</p>   |
|   | ggf. Smartphone | <p><b>b</b><br/>                 Die TN mischen und tauschen ihre Zettel. Dann ordnen die TN die Situationen den passenden Aufforderungen zu und schreiben kurze Nachrichten wie im Beispiel. Helfen Sie den TN, die um Unterstützung bitten.</p> <p><b>Alternativ:</b> Je nach Kurs können Sie die TN bei dieser Aufgabe auch Sprachnachrichten mit dem Smartphone aufnehmen lassen.</p> <p>AB 11</p>  |
| 8 |                 | <p><b>a</b><br/>                 Abschließend machen die TN zu zweit ein Rollenspiel. Zunächst betrachten sie die Bilder und lesen die Rollenkarten. Klären Sie im Plenum Wortschatz</p>  |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  |   | <p>oder andere Fragen. Gemeinsam überlegen sich die TN weitere Gründe für die privaten Telefongespräche und notieren sie. Unterstützen Sie TN, die wenig Ideen haben und erlauben Sie den Gebrauch von (Online-)Wörterbüchern.</p>  |
|  | <p>Erklär-Clip (K),<br/>                 Smartphone</p> | <p><b>b</b><br/> <b>Extra:</b> Zeigen Sie zur Vorentlastung den Erklär-Clip zur Kommunikation, bevor die TN sich Notizen zu ihren Gesprächen machen. So können die TN die Redemittel in ihrer Anwendung besser begreifen und mit den beiden Kommunikationskästen abgleichen. Das erleichtert es ihnen auch, diese Redemittel in ihre eigenen Gespräche einzubauen. Außerdem sehen und hören die TN, mit welcher Intonation und mit welcher Mimik und Gestik die Redemittel eingesetzt werden können.</p> <p>Die TN machen sich Notizen zu ihrer jeweiligen Rolle und orientieren sich beim Formulieren an den beiden Kommunikationskästen. Gehen Sie durch den Kursraum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>Im nächsten Schritt spielen die TN ihre Gespräche und tauschen dabei auch die Rollen. Die Wiederholung ist der Einschleifung der Struktur zuträglich. Besonders schnelle TN, die gern experimentieren, können wie in der Rubrik <i>Schon fertig?</i> angeraten weitere typische Situationen im Büroalltag durchspielen.</p> <p><b>Extra:</b> Natürlich können die TN sich auch beim Rollenspiel filmen. Die Videos sind sehr nützlich, um Fehler zu entdecken und zu korrigieren und helfen auch bei der Verbesserung der Aussprache. Bieten Sie den TN an, sich die Videos anzuschauen und ein Feedback zu geben. Aber auch schon die eigene Beschäftigung der TN mit ihren Produkten schärft ihren Blick und trägt zum autonomen Lernen bei.</p> <p>AB 12-13 (Mediation)<br/>                 Aufgabe 13 ist eine Aufgabe zur Sprachmittlung (Mediation). Es geht hier speziell darum, Informationen, die in Form eines Hörtextes gegeben werden (Sprachnachrichten der Chefin), weiterzuvermitteln, indem die TN sie verschriftlichen (Textnachrichten an Kolleginnen/Kollegen).</p> |